

Das Otterhaus (1996 – 1998)



Ein attraktiver Glaspalast ist seit 1998 das Zuhause der Otter.

Otter, diese in Zoos weltweit äußerst seltenen Wassermarder, hatten sich über mehrere Som-

den bis dahin praktizierten Prinzipien. Ein optisch leicht wirkender Glasbau-Pavillon sollte, unaufdringlich platziert, Haltungs-schwerpunkt einer neotropischen Säugetierart sein. Begleitendes Element und lebensnotwendig sowohl im natürlichen Habitat der Riesenotter wie auch in der Zoonhaltung ist Wasser, das sowohl innen, wie auch außen das Bauwerk begleitet.



Asiatische Zwergotter in ihrem offenen Innengehege.

mer im Tierpark Dortmund als große Publikumsmagnete erwiesen. Daher erfolgte auf der Mitgliederversammlung der Tierparkfreunde Dortmund e.V. am 13.03.1996 der Beschluss zur Förderung des Neubaus eines Otternhauses. Die Otter sollten den Besuchern ganzjährig gezeigt werden, ohne Rücknahme in das Winterquartier. Außerdem sollten die räumlichen Voraussetzungen für die erfolgreiche Zucht dieser in ihrem natürlichen Lebensraum hoch bedrohten Tierart geschaffen werden.

Die Gestaltung und tiergärtnerische Konzeption entsprach

im Tierpark vorhandenen Zwergottern, mit denen



Brasilianische Riesenotter in ihrem Außengehege.

Das Otterhaus (1996 – 1998)

gute Zuchterfolge erzielt wurden, bevölkert werden. Diese zusätzliche ergänzende Nutzung wurde mit dem Verein der Tierparkfreunde abgestimmt, der diese Belegung des Gebäudes begrüßte und unterstützte. Die Annahme des Bauvorhabens wurde durch den Rat der Stadt am 27.02.1997 beschlossen.



Der Vorsitzende Hans Jaeger versenkte eine Kapsel in den Grundstein. Von links: Vorstands Mitglied Helmut Kohls, Johannes Blume vom Grünflächenamt und Zoo-Assistentin Ilona Schappert.

Wo also früher die Papageien krächzten, sollte nun das Otterhaus stehen, ein Glaspavillon und das große Projekt der Zoofreunde in den Jahren 1997 und 1998. Die Otter, von denen der Tierpark die kleinen asiatischen Zwergotter und die großen brasilianischen Riesenotter - damals die Geschwister „Katja“ und „Kuddel“ - beheimatet



Wenn die Otter am Fisch knabbern, drücken sich Kinder die Nasen platt.

hatten, sollten, - so der Wunsch der Tierparkfreunde - ein eigenes Haus bekommen, damit sie das ganze Jahr über zu sehen sind und nicht im Winter umziehen müssen.

Außerdem sollte mit dem neuen Haus die weitere Zucht der in ihrem natürlichen Lebensraum bedrohten Tiere gesichert werden. Der Grundstein wurde am 16. Oktober 1997 um 11:30 Uhr gelegt. Der Vorsitzende Hans Jaeger versenkte eine Kapsel mit Urkunde, Zooführer, Münzen und einer aktuellen Zeitungsausgabe in den Grundstein. Das Richtfest feierte der Verein am 17. Dezember 1997 um 14:30 Uhr. Am 5. November 1998 wurde das Haus dann eingeweiht und dem Tierpark übergeben. Die Kosten betragen 1,2 Millionen DM, wovon 500 Tausend Mark die Sparkasse spendete.